

Der überraschende Fund im Thüringer Walde veranlaßte nun den Verf., in gleicher Höhenlage auch im Erzgebirge nachzusuchen, wo die Art nach P. EHRMANN vorkommen soll, von wo aber ein Fundort bisher noch nicht publiziert worden war. Auf Grund der freundlichen Einladung Dr. G. NIETHAMMER's konnte am 18. 10. 36 eine kurze Exkursion auf den Rabenberg oberhalb Breitenbrunn bei Johanngeorgenstadt durchgeführt werden. Schon nach wenigen Minuten wurde hier die Art in einem Fichtenwalde (Untergrund Glimmerschiefer) in 900 m festgestellt. Die ganz oder fast erwachsenen Exemplare krochen z. T. bei der naßkalten Witterung unter abgeschälten Rindenstücken umher, einige fanden sich auch wieder unter der Rinde morscher Fichtenstubben. Diese „planmäßige“ Auffindung an einer beliebigen Stelle des Erzgebirgskammes beweist die Häufigkeit der Art an geeigneten Biotopen.

Bei der Durchsicht verwandter Formen fiel es auf, daß ein Charakteristikum der *kotulae*-Schalen, das eine Bestimmung auch am lebenden Tier bzw. an unterseits verletzten Schalen ermöglicht, bisher noch nicht beachtet wurde: die mangelnde Punktierung der Embryonalwindungen. Alle anderen deutschen Vitriniden haben nämlich auf dem ersten Umgange feine, vertiefte, in Spiralfolgen angeordnete Punkte, die bei starken Vergrößerungen (eventuell unter dem Mikroskop bei auffallendem Lichte) gut kenntlich sind. Sie stehen bei *brevis* und *major* sehr eng, bei *semilimax* (= *elongatus*) und *pellucidus* mäßig weit, bei *diaphanus* und *kochi* relativ weit voneinander. Der erste Umgang von *S. kotulae* ist dagegen völlig glatt. Allerdings sind diese Skulptur-Unterschiede nur bei völlig intaktem Periostracum deutlich.

Ansiedlungsversuch.

Am mittleren Main ist der Versuch gemacht worden, *Ambigua fuscolabiata* RSM. (= *Murella surrentina* SCHM.) anzusiedeln, um den etwaigen Einfluß der neuen Umwelt auf diese veränderungsfähige Art festzustellen. Alle sammelnden Konchologen, die der Zufall in dieses geheiligte Gebiet führen sollte, werden gebeten, der Versuchung zu widerstehen und den Bestand unangetastet zu lassen. Ich bin gerne bereit, den löblichen Verzicht durch Abgabe aus meinen Vorräten von dieser Art zu erleichtern.

E. Degner (Hamburg, Zoolog. Museum).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Degner Eduard

Artikel/Article: [Ansiedlungsversuch. 58](#)